

Illnau-Effretikon

SVP fordert Steuerfuss von 110 Prozent

Die SVP Illnau-Effretikon fordert eine Steuerfussenkung um 5 Prozent auf 110 Prozentpunkte. Damit fordert die Partei weitere 3 Prozent gegenüber dem Stadtrat, welcher nur eine Steuersenkung von 2 Prozent veranschlagt. Die Partei begründet dies mit den hohen Ertragsüberschüssen, sowie dem präsentierten Budget 2018.

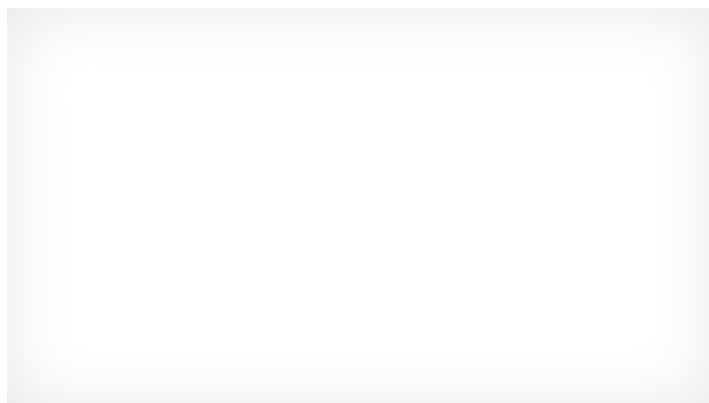
24.10.2017, 14:56 Uhr



Die SVP strebt eine Senkung des Steuerfusses der Stadt Illnau-Effretikon an. (Archivbild)

Der Stadtrat hat dank Steuereinnahmen, Gebühren und dem Sparpaket 2018 im Geschäftsjahr 2015 (5.1 Mio) und 2016 (6.5 Mio) Ertragsüberschüsse erzielt. Dass der Stadtrat nun endlich einen tieferen Steuerfuss budgetiert, ist für die SVP Illnau-Effretikon überfällig. Damit werde dem Steuerzahlenden zurückgegeben, was zu viel bezahlt wurde, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Der Voranschlag zeige deutlich auf, dass mit der Vorfinanzierung der Sanierung Wattschulhaus (ca 2.6 Mio), höheren Abschreibungen beim Schulhaus Hagen (ca 4.5 Mio) und trotz Mehrausgaben im Sozialwesen immer noch ein Ertragsüberschuss entstehe.

WERBUNG



Eine Steuerfussenkung nach Vorschlag Stadtrat um nur 2 Prozent erachtet die SVP daher aber als zu pessimistisch und fordert eine Senkung auf 110 Prozent. Jährlich tiefere Steuereinnahmen von ca. Fr. 1.75 Mio (was einer Reduktion von 5 Steuerprozenten entspricht) könne die Stadt über die nächsten fünf Jahre gut verkraften, was die Jahresergebnisse 2015, 2016 sowie der Voranschlag 2018 belegen. Die SVP werde sich bei der kommenden Budgetdebatte weiter dafür einsetzen, dass die steigenden Ausgaben im Finanzplan 2019 – 2023 mit gezielten Lenkungsmaßnahmen minimiert werden. (zo)

Beitrag merken